

Der Kiwi - Das Wappentier Neuseelands vom Aussterben bedroht?

Der Kiwi, auch Schnepfenstrauß genannt, ist ein einzigartiges, nur in Neuseeland vorkommendes Lebewesen. Es existieren mindestens vier verschiedene Arten, die bekannteste ist der sogenannte Streifenkiwi.

Ein Kiwi kann artabhängig zwischen 35 und 80 cm groß werden. In der Wildnis werden die Tiere ca. 25 Jahre alt.

Obwohl sie zu den Vögeln zählen, können sie ähnlich wie der Vogelstrauß nicht fliegen. Der Grund für die zurückgebildeten Flügel liegt in der frühzeitigen neuseeländischen Inseln. Dort lebten nur wenige Arten und der Kiwi hatte kaum Fressfeinde. Mit der Zeit stellte sich heraus, dass Kiwis, die nicht fliegen konnten, Vorteile hatten und sich so durchsetzten.

Das primäre Sinnesorgan beim Kiwi ist der Geruchssinn. Die Nasenlöcher befinden sich an der Spitze des 15-20cm langen Schnabels.

Die Lebensweise der Kiwis zeichnet sich durch Nachtaktivität aus. Allerdings gehen sie nur ca. 4 Stunden auf Beutesuche, während sie den Rest des Tages in ihren Höhlen verbringen.

Kiwis sind Allesfresser, bevorzugen allerdings Lebewesen aus dem Erdreich wie beispielsweise Regenwürmer oder Schnecken, da sie diese mit ihren langen Schnäbeln hervorragend aufspüren können. Außerdem fressen sie Obst und kleine Insekten.

Die Fortpflanzung der Kiwis ist ein verhältnismäßig langer Prozess. Nach dem Geschlechtsakt, meist zwischen August und Oktober, können im Weibchen ein oder manchmal auch 2-3 Eier wachsen. Nachdem sie dieses nach ca. 3 Wochen legt, übernimmt das Männchen das Brüten.

Die Kiwis schlüpfen erst nach ca. 80 Tagen. Dies hängt vermutlich mit der Temperatur der Kiwis zusammen, da sie nur eine Körpertemperatur von 37-38 °C aufweisen. Bei anderen Vogelarten kann sie bis zu 45 °C betragen. Nach dem Schlüpfen sind die Küken bereits nach wenigen Tagen auf sich selbst angewiesen, allerdings erst nach einigen Jahren geschlechtsreif. Kiwis leben in Monogamie, d.h. sie haben ihr Leben lang nur einen Partner.

Das Verbreitungsgebiet der Kiwis erstreckt sich über Neuseeland. Vor allem die Nord und Südinsel sowie Stewart Island und kleine Inseln vor den Küsten Neuseelands werden von Kiwis bevölkert, je nach Art gibt es unterschiedliche Verbreitungsgebiete.

Früher bildeten Wälder das Ursprungshabitat, vereinzelt kamen die Kiwis aber auch im Hochgebirge vor. Heute findet man Kiwis auch in künstlich entstanden Habitaten. Eine wichtige Voraussetzung ist ein lockerer humusreicher Boden, damit sie mit ihren langen Schnäbeln leicht an Nahrung gelangen können.

Insgesamt ist die Kiwipopulation in den letzten Jahrhunderten rapide dezimiert worden, sodass alle Arten als gefährdet eingestuft werden. Infolgedessen reagierte die neuseeländische Regierung mit einem Kiwi Recovery Programm, das 1991 ins Leben gerufen.

Fragen:

1. Warum kommen die Kiwis nur in Neuseeland vor? Stellt Hypothesen auf.
2. Was könnten mögliche Ursachen für den Rückgang der Kiwipopulation sein? Berücksichtigt hierbei auch den Einfluss des Menschen.



Abb. 1: Streifenkiwi im Wildlife Park in Rotorua, Neuseeland (o.A., 2010)

Klasse	<u>Vögel (Aves)</u>
Ordnung	<u>Laufvögel (Struthioniformes)</u>
Familie	<u>Kiwis (Apterygidae)</u>
Art	<u>Kiwis (Apteryx)</u>

Infokasten: Entstehung Neuseelands

Neuseeland ist eine Insel, die sich vor vielen Millionen Jahren aus dem Urkontinent Gondwana ablöste. Heute liegt Neuseeland an der Grenze zwischen der australischen und pazifischen Platte. Dies führt immer wieder zu Erdbeben, wodurch die Landschaft teilweise verändert wird. Außerdem zählt Neuseeland zum pazifischen Feuerring und zeichnet sich durch viele aktive Vulkane aus.

Zwischen dem 13. und 14. Jahrhundert wurde Neuseeland das erste mal durch die Polynesier besiedelt. Daraus entwickelte sich die Maori-Kultur.



Abb. 2: Tāwhiao, der zweite Maori König. (o.A. ca. 1894)

Karten von Neuseeland

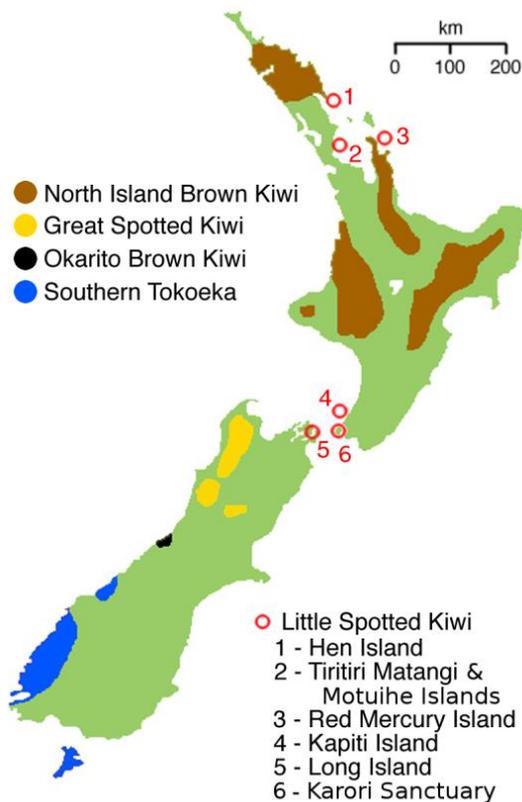


Abb. 3 : Verteilung der verschiedenen Kiwiarten (Dignan, J., o.J.)



Abb. 4: Positionskarte von Neuseeland (o.A. ,2010)

Arbeitsauftrag:

Findet euch in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe bekommt eine Art des Kiwis zugeteilt, zu dieser ihr mithilfe des Internets Daten über Habitat, Verbreitungsgebiet, besondere Merkmale und den Bestand herausarbeitet, tabellarisch festhält und anschließend der Gruppe präsentiert.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: o.A. (2010): Streifenkiwi im Wildlife Park in Rotorua, Neuseeland. Wikimedia Commons. (www.commonswikimedia.org/wiki/File:Apteryx_mantelli_-Rotorua,_North_Island,_New_Zealand-8a.jpg?uselang=de; 19.11.2013)

Abbildung 2: o.A. (ca. 1894): Tāwhiao, der zweite Maori König. National Library of Australia. - (www.commonswikimedia.org/wiki/File:TawhiaoNLA.jpg; 20.11.2013)

Abbildung 3: Dignan, J. (o.J.): Verteilung der verschiedenen Kiwiarten. Wikimedia Commons. - (www.commonswikimedia.org/wiki/File:NZ-kiwimap.png?uselang=de; 20.11.2013)

Abbildung 4: o.A. (2010): Positionskarte von Neuseeland. Wikimedia Commons. - (www.commonswikimedia.org/wiki/File:New_Zealand_relief_map.jpg; 18.11.2013)

Quellen:

Birdlife International (2013): Birdlife International. - Cambridge (UK) (www.birdlife.org/; 19.11.2013)

Butler, D. & McLennan, J. (o.J.): Kiwi Recovery Plan. Department of Conservation. - Wellington (www.doc.govt.nz/documents/science-and-technical/tsrp02.pdf; 21.11.2013)

Myers, P., R. Espinosa, C. S. Parr, T. Jones, G. S. Hammond, and T. A. Dewey. (2013): The Animal Diversity Web (online). - Michigan ([www.animaldiversity.org](http://www.animaldiversity.org;).; 25.11.2013)

Selke, H. et al. (2010): Aotearoa New Zealand. - Paderborn (www.aotearoa-nz.info/country/fauna/fauna/kiwis.html; 1.12.2013)

Wikimedia Foundation Inc. (2006): Kiwis. Wikipedia. - San Francisco (USA) (www.de.wikipedia.org/wiki/Kiwis; 19.11.2013)